

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bis spätestens 14. April 1989 abgeholt oder schriftlich angefordert werden.

Voraussetzung für die Aushändigung der Unterlagen ist die vorherige Einzahlung einer Schutzgebühr von 250 DM auf das Konto Nr. 3338800 des Europäischen Patentamts München, Dresdner Bank München (BLZ.: 700 800 00), mit dem Vermerk «Architektenwettbewerb Europäisches Patentamt Den Haag, Nr. 20379022», die durch Vorlage des abgestempelten Einzahlungsbeleges nachgewiesen werden muss.

Rückfragen können bis 24. März 1989 schriftlich an den Auslober gerichtet werden.

\*

Die Zustimmung der UIA steht noch aus, ist aber zu erwarten.

### Doppelkindergarten mit Wohnungen in Herrliberg ZH

Die Schulgemeinde Herrliberg, vertreten durch die Schulpflege, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Doppelkindergarten mit Wohnungen beim Schulhaus Breiti. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1989 in der Gemeinde Herrliberg haben oder in Herrliberg heimatberechtigt sind. *Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen* (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Hans Gerber, Herrliberg, Frank Krayenbühl, Zürich, Robert Schoch, Zumikon. Für die *Prämierung* von fünf bis sechs Entwürfen sowie für Ankäufe stehen dem Preisgericht 21 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm*: 2 Kindergarten-Haupträume je 100 m<sup>2</sup>, 2 Mehrzweckräume je 15 m<sup>2</sup>, Nebenräume, 3 4½-Zimmerwohnungen je 110 m<sup>2</sup>, Schutzraum, Räume für technische Installationen, Aussenanlagen. Die *Unterlagen* können bis zum 17. März gegen Hinterlegung oder Voreinzahlung von 150 Fr. (Vermerk: «Wettbewerb Kindergärten Breiti») beim Bauamt der Gemeinde, Gemeindehaus, Forchstrasse 9 (Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.45 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr) abgeholt werden. *Termine*: Fragestellung bis 20. März, Ablieferung der Entwürfe bis 19. Juni, der Modelle bis 26. Juni 1989.

## Preise

### Deutscher Architekturpreis 1989

Unter der Schirmherrschaft der Bundesarchitektenkammer, Bonn, wird der *Deutsche Architekturpreis 1989* zum siebten Mal ausgeschrieben. Auslober ist die Ruhrgas AG, Essen.

Als Preissumme stehen 60 000 DM zur Verfügung: Davon sind für die Prämierung mit dem Deutschen Architekturpreis 30 000 DM vorgesehen und für Auszeichnungen weitere 30 000 DM.

Zur Beurteilung können alle Bauten, städtebauliche Anlagen oder Sanierungen einge-

reicht werden, die während der letzten drei Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin fertiggestellt wurden. Die eingereichten Arbeiten werden hinsichtlich ihrer Einbindung in den vorhandenen Kontext, ihrer Gestaltung, Nutzung und Konstruktion sowie hinsichtlich der Rücksichtnahme auf Umweltprobleme und wirtschaftliche Wärmeversorgung beurteilt.

Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos erhältlich bei der Redaktion Deutscher Architekturpreis, Postfach 80 06 50, 7000 Stuttgart 80, Telefon 0711/61 31 92.

Mit der Verleihung des Deutschen Architekturpreises 1989 wollen die Bundesarchitektenkammer und die Ruhrgas AG beispielhafte Lösungen bei der Gestaltung unserer Umwelt herausstellen und dazu beitragen, eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen Probleme des Bauens aufmerksam zu machen.

Jury: Prof. Dipl.-Ing. M.Arch. *Hans-Busso von Busse*, Architekt BDA, München; Dipl.-Ing. *Otto Casser*, Ministerialdirektor im Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Bonn; Prof. Dipl.-Ing. *Harald Deilmann*, Architekt BDA, Münster; Prof. Mag. *Wilhelm Holzbauer*, Architekt, Wien; Prof. Dr.-Ing. Drs.h.c. *Jürgen Joedike*, Architekt BDA, Stuttgart; Prof. Dipl.-Ing. *Roland Ostertag*, Architekt BDA, Hannover; Prof. Dipl.-Ing. *Otto Steidle*, Architekt BDA, München; Dipl.-Ing. *Karl Heinz Volkmann*, Architekt BDA VFA, Düsseldorf, Präsident der Bundesarchitektenkammer BAK; Dr. iur. *Klaus Liesen*, Vorsitzender des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen; Ass. *Friedrich Späth*, Mitglied des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen; Dipl.-Ing. *Heinz Windfeder*, Direktor, Ruhrgas AG, Essen.

*Einsendeschluss ist der 5. Juni 1989.*

## Bücher

### Kältetechnik

#### *Pohlmann-Taschenbuch der Kältetechnik*

Von *Maake* und *Eckert*. 17. neubearbeitete und erweiterte Auflage, in zwei Bänden, etwa 1200 Seiten, zahlreiche Abb. und Tab., Format 16,5×11,5 cm, Preis: DM 168.-, Verlag C.F. Müller GmbH, Karlsruhe 1988.

Das Auffällige an der 17. Auflage des bekannten Pohlmann-Taschenbuches der Kältetechnik ist, dass es zum erstenmal zweibändig erscheint. Dabei hat man die Aufteilung so vorgenommen, dass sich im Band 1 Grundlagen und Anwendung und im Band 2 Arbeitstabellen und Vorschriften befinden. Für den Besitzer des Taschenbuches bedeutet das, dass er bei einer Neuauflage zunächst nur den Band 2 besorgen müsste.

Der Aufbau des Werkes ist im Prinzip gleich geblieben, aber verschiedene Abschnitte sind erweitert worden. So ist u.a. der Bereich Kleinkälte besonders berücksichtigt worden. Mit Kleinkälteanlagen hat man auf verschiedenen Gebieten zu tun. «Die Regelung der Wasserkreisläufe» spielt bei der Kühlung der Flüssigkeiten eine entscheidende Rolle. Von der Regelung hängen die Genauigkeit, die Sicherheit und nicht zuletzt die Wirtschaftlichkeit der Prozesse ab. Die «Raumkühlung» und das «Schnellgefrieren» sind

in ähnlicher Weise – wie in der 16. Auflage 1978 – behandelt worden. Dabei sind die neuesten Erkenntnisse auf diesen Gebieten berücksichtigt worden. Ganz weggefallen ist das Kapitel «Klimatechnik». Man verweist auf die sehr umfangreiche technische Literatur, die hier keinen Platz mehr gefunden hat. Die Wärme- und Kälterückgewinnung steht im Zusammenhang mit Energieersparnis, Umweltbelastung usw. Im Rahmen der Wärmerückgewinnung hat man den Abschnitt über Wärmepumpen neu bearbeitet.

Zu weiteren Teilen des Bandes I gehören die Kapitel «Eiserzeugung» und «Isolier- und Bautechnisches». Im letzteren ist die Beschreibung des Brandverhaltens von Baustoffen (nach DIN 4102) von grossem Interesse. Die einschlägigen Vorschriften befinden sich in diesem Kapitel.

Der 2. Band des Taschenbuches ist wie folgt aufgebaut: Tabellen; Gesetze und Vorschriften; Kaltlagerbedingungen und Kühltagespeicherung; Liste der Verbände, Organisationen und Institutionen.

Das Taschenbuch ist auf den neusten Stand der Technik gebracht worden. Dies wurde auch dadurch ermöglicht, dass die beiden Bearbeiter *W. Maake* und *H.J. Eckert* ein Planungsbüro für Kälte- und Kühlanlagen leiten.

*Dr. W. Ziembra*

### Gesundheitsrisiken von Energieversorgungssystemen

#### *Von der Kohle bis zu Energien der Zukunft und den Rohstoffen bis zur Entsorgung*

Von *A. F. Fritzsche*. 336 S., geb., Preis: DM 86.-, Verlag TÜV Rheinland, Köln 1988. ISBN 3-88585-539-9.

In der Diskussion um die Energiepolitik spielen die Auswirkungen der Energieversorgung auf Mensch und Umwelt eine wichtige Rolle. Nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl wird sogar eine energiepolitische Neuorientierung mit dem Ausstieg aus der Atomenergie empfohlen.

Wie verhalten sich nun die gesundheitlichen Gefahren der Energieerzeugung in Kernkraftwerken westlichen Typs zu den Gefahren anderer Energieoptionen, die ggf. als Alternativen in Frage kommen?

Dieses Buch gibt recht eindeutige Auskunft über die relativen Gesundheitsrisiken der verschiedenen Energieoptionen, zunächst bei der Elektrizitätserzeugung, dann aber auch für den Einsatz dieser Energien zur Produktion von Wärme und mechanischer Arbeit.

Im Gegensatz zu vielen vorliegenden Risikovergleichen werden hier unterschiedliche Gesundheitsschäden, betroffene Personengruppen und Gefährdungssituationen einzeln ausgewiesen und besprochen. Eine besondere Rolle für die Beurteilung spielen mögliche Grossunfälle mit vielen Opfern. Ausser bei der Kernenergie sind die Risiken solcher Ereignisse bisher kaum untersucht worden.

Nachdem Energiediskussionen in der Öffentlichkeit seit Tschernobyl gelegentlich sehr emotional geführt werden, mag der vorliegende, im wesentlichen auf die bisherigen Betriebs- und Unfallereignisse gründende Vergleich der Energierisiken zu einer Versachlichung beitragen.